

So lebt Ihr Notebook-Akku länger: Regeln für den Alltag

Akkus halten nicht ewig. Im Normalfall sinkt die Kapazität kontinuierlich, und nach drei bis fünf Jahren gehen sie kaputt. Doch mit kleinen Tricks lässt sich die Kapazität auf Dauer erhalten und die Lebenserwartung deutlich erhöhen.

Regel 1: Behalten Sie die Akkuanzeige (Batteriesymbol im Systray) im Auge, und laden Sie den Akku möglichst immer bei einem Ladestand von rund 20 Prozent wieder auf. Sinkt der Füllstand unter diese Grenze, könnten einzelne Zellen tiefentladen und damit unbrauchbar werden.

Regel 2: Laden Sie den Akku grundsätzlich voll auf. Denn Akkus überstehen nur insgesamt 500 bis 1000 Ladezyklen – dabei ist es egal, ob Sie den Akku jeweils voll oder nur zum Teil aufladen.

Regel 3: Betreiben Sie das Notebook zu Hause immer über das Netzteil, um den Akku zu schonen, und bauen Sie ihn dabei aus. An-

sonsten führt das Notebook unzählige unnötige Ladezyklen durch.

Regel 4: Schützen Sie Ihren Akku vor Hitze. Denn bei hohen Temperaturen oxidieren Lithium-Ionen, die Basis der meisten Notebook-Akkus. Sie verlieren damit ihre Leitfähigkeit und werden unbrauchbar.

Regel 5: Bauen Sie den Akku aus, wenn Sie das Notebook länger nicht nutzen. Denn auch bei ausgeschaltetem Notebook fließen Ströme, die zur Tiefentladung führen können.

Regel 6: Wenn Sie den Akku länger ungenutzt aufbewahren, sollten Sie darauf achten, dass er anfangs einen Füllstand von 50 bis 80 Prozent hat. Da sich der Akku auch außerhalb des Notebooks langsam entlädt, sollten Sie alle drei Monate den Ladestand prüfen und bei 20 Prozent nachladen.

Regel 7: Schützen Sie die Kontakte. Kratzer und Schmutz schaden!